

Eine Schwierigkeit in der Durchführung dieser Beschlüsse bestand allerdings in der Aufteilung Deutschlands in die vier Besatzungszonen und in der Unterschiedlichkeit der Entwicklung der beiden Parteien in den Besatzungszonen. Die weitestgehende Entwicklung der beiden Parteien besteht in der sowjetischen Besatzungszone, weil hier sofort nach der Zerschlagung der Hitlermacht durch den politisch weitsichtigen Erlaß des Marschalls Shukow den antifaschistisch-demokratischen Parteien und den Gewerkschaften volle Entwicklungsmöglichkeiten eingeräumt und auf Grund der Zusammenarbeit auch der Gedanke der Einheit am weitesten entwickelt war. Aus dieser Unterschiedlichkeit der Entwicklung heraus wurde versucht, der Vereinigung der beiden Parteien Schwierigkeiten zu bereiten.

Ein Dr. Schumacher in Hannover, der sich Sozialdemokrat nennt, (Heiterkeit) stellte sogar die These auf, daß es bei der Trennung Deutschlands in die vier Besatzungszonen nicht einmal eine einheitliche Sozialdemokratie, geschweige denn eine Sozialistische Einheitspartei geben könne. (Erneute Heiterkeit.) Er beanspruchte für sich in Deutschland einen eigenen Herrschaftsbereich, in dem er sich als der Führer der Sozialdemokratischen Partei in den westlichen Besatzungszonen proklamierte. Wir wissen nicht, woher er die Legitimation dafür hat. Auch im übrigen gab sich Schumacher große Mühe, die Vereinigung zu hintertreiben. Aber allmählich hat er sich immer mehr entlarvt als ein Feind der Arbeiterklasse und als ein Agent der Reaktion. (Lebhafter Beifall.) Wenn er jetzt wieder, wie in der Presse bekanntgegeben, in Berlin versuchen will, Proselyten für seine reaktionären Bestrebungen unter der Arbeiterschaft zu machen, so wird er sich dabei ebenso eine Abfuhr holen wie bei seiner letzten Gastrolle in Berlin. (Heiterkeit und Zustimmung.)

Die Beschlüsse vom 20. und 21. Dezember 1945 hatten den positiven Erfolg, daß sie die Front in der Einheitsbewegung klärten und die Feinde der Einheit auf den Kampfplatz riefen. Dieser Kampf spielte sich beson-